

Stadtkämmerei
20

Stuttgart, den 16.03.2023
Nebenstelle 20400

Zwischenbericht zum 7. Stuttgarter Bürgerhaushalt Abschluss der öffentlichen Beteiligungsphase

Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2024/2025 konnten die Stuttgarterinnen und Stuttgarter vom 23. Januar bis zum 5. Februar Vorschläge einreichen, was aus Ihrer Sicht in der Haushaltsplanung der Stadt berücksichtigt werden sollte, und diese vom 16. Februar bis zum 8. März mit einer Stimmabgabe bewerten.

Insgesamt 17.965 Stuttgarterinnen und Stuttgarter (2019: 40.620; 2021: 19.980) nahmen vor allem online aber auch schriftlich am Verfahren teil. Sie reichten 2.389 Vorschläge (2019: 3.753; 2021: 2.853) zu den vielfältigen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt ein. Nachdem ein externes Moderations-Team die Vorschläge nach Ideen ohne Haushaltsrelevanz durchsucht und gleichartige Beiträge zusammengefasst hatte, wurden die verbleibenden 1.693 Vorschläge mit 1.115.999 gut bzw. weniger gut - Stimmen bewertet (2019:1.441.617; 2021: 1.306.395). Damit war die Beteiligung am Bürgerhaushalt weiterhin erfreulich gut.

Das Interesse der Stuttgarterinnen und Stuttgarter am Bürgerhaushalt ist weiterhin hoch. Zwar ist beim Bürgerhaushalt 2023 ein Rückgang bei der Anzahl der Teilnehmenden zu verzeichnen. Die online Teilnehmenden waren beim Bewerten auf der Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de jedoch überdurchschnittlich aktiv. Im Vergleich zu früheren Bürgerhaushaltsverfahren hat sich die durchschnittlich je Vorschlag abgegebene Anzahl der Bewertungen sichtlich gesteigert.

Zum Abschluss der Beteiligungsphase steht damit nun fest, welche Vorschläge von den Einwohnerinnen und Einwohnern am höchsten bewertet wurden. Das Konzept des Bürgerhaushalts sieht vor, zu den 100 am besten bewerteten Vorschlägen – den sogenannten TOP-Vorschlägen – eine fachliche Stellungnahme durch die Verwaltung zu erstellen.

Neben der fachlichen Einschätzung der Verwaltung soll auch die Expertise der Bezirksbeiräte eingeholt werden. Daher werden die Bezirksbeiräte ebenfalls Gelegenheit haben, sich jeweils zu den 10 am besten bewerteten Vorschlägen, die ihren Bezirk betreffen, zu äußern. Die Stellungnahmen der Fachverwaltungen und der Bezirksbeiräte sowie alle Bürgerhaushaltsvorschläge erhält der Gemeinderat noch vor den Sommerferien und somit rechtzeitig vor Beginn der Beratungen zum Doppelhaushaltsplan 2024/2025.

TOP 100 Vorschläge

Die Vorschläge beim Bürgerhaushalt 2023 waren vielfältig. Die Themenvielfalt erstreckt sich über die verschiedensten Aufgabenbereiche der Stadt.

Anhand der abgegebenen positiven Bewertungsstimmen wurde die Liste der TOP 100 Vorschläge ermittelt. Diese Liste beinhaltet diejenigen Vorschläge mit den meisten positiven Stimmen. Inkludiert sind aber auch die zwei am besten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirkes, um das Bürgerbeteiligungsverfahren auch für Einwohnerinnen und Einwohner kleinerer Stadtbezirke attraktiv zu halten. Auf den vorderen Plätzen der TOP 100 Liste finden sich in diesem Jahr neben lokalen Anliegen für einzelne Stadtbezirke insbesondere Vorschläge, die das gesamte Stadtgebiet betreffen.

Die TOP 10 der am höchsten bewerteten Vorschläge, die jeweils mehr als 1.000 Stimmen erreicht haben, verteilen sich auf ganz unterschiedliche Themenbereiche der Stadt.

Platz 1 belegt mit einigem Vorsprung der Wunsch nach einer „Attraktiven Anbindung ohne Umsteigen von Plieningen/Uni Hohenheim zur Innenstadt“. Dieses Anliegen erhielt 1.669 gut-Stimmen. Auf Platz 2 folgt der Vorschlag „Schwimmfähigkeit rettet Leben“ mit 1.246 Stimmen, der für mehr günstige oder kostenlose Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche sowie eine beschleunigte Sanierung und Erweiterung des Schwimmhallenbestandes wirbt. Mehr Grünflächen und Bäume im Stadtgebiet werden von den Teilnehmenden des Bürgerhaushalts als besonders wichtig erachtet. Gleich 3 Vorschläge zu diesem Thema befinden sich hierzu auf den ersten 10 Plätzen: auf Platz 3 „Europaviertel begrünen“ mit 1.181 Stimmen sowie Platz 8 „Bäume auf dem Marktplatz“ (1.116 Stimmen) und Platz 9 „Stuttgart braucht viel mehr Grün!“ (1.112 Stimmen). Auf den vierten Platz mit 1.168 Bewertungen schaffte es die Idee, in Bad Cannstatt eine Neckaruferpromenade anzulegen. Die folgenden Plätze 5 und 10 betreffen Verbesserungen bei der Erreichbarkeit städtischer Ämter. Mit 1.152 Stimmen fordert der Vorschlag auf Platz 5, die Bürgerbüros im ganzen Stadtgebiet wieder zu öffnen. Die Idee auf Platz 10 regt dazu an, digitale Terminvergaben bei Ämtern zu ermöglichen (1.111 Stimmen). Den sechsten Rang erzielte das Anliegen, die „Schulsozialarbeit an den Stuttgarter Schulen auszubauen (1.136 Stimmen). Auf Platz sieben folgt die Anregung, für alle Dächer städtischer Liegenschaften die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu prüfen und umzusetzen (1.117 Stimmen).

Bezogen auf die TOP 100 Vorschläge (einschließlich der zwei am besten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirks) liegt der Schwerpunkt der eingereichten Vorschläge im Themenbereich Grünflächen, Wald und Friedhöfe mit 20 Vorschlägen. Dahinter folgen die Themen Verkehr mit 18 Vorschlägen sowie der Aufgabenbereich Stadtplanung/Städtebau mit insgesamt 12 Vorschlägen.

Sowohl im Bereich Grünflächen, Wald und Friedhöfe als auch beim Thema Stadtplanung/Städtebau finden sich viele Vorschläge zum Stadtgrün. Neben mehr Bäumen und öffentlichen Grünflächen allgemein (Plätze 3, 8, 9, 18, 24 und weitere) werden zusätzliche Blühflächen für Insekten gewünscht (Plätze 30, 43, 274). Wichtig sind den Stuttgarterinnen und Stuttgartern auch mehr offene Wasserflächen in der Stadt und dass der Neckar erlebbar gemacht wird (Plätze 4, 16, 19, 28, 42, 627). Vorschläge hierzu finden sich ebenfalls in beiden Kategorien. Zudem konnte der Vorschlag einer städtebaulichen Neugestaltung des Wilhelmsplatzes in Bad Cannstatt viele Befürworter finden (Platz 49).

Beim Thema Verkehr liegt den Stuttgarterinnen und Stuttgartern der Radverkehr besonders am Herzen. Zahlreiche Radwegeverbindungen werden gewünscht (Plätze 20, 40,

164 und weitere), aber auch ein großes Fahrrad-Parkhaus am neuen S21-Bahnhof (Platz 65).

7 Vorschläge betreffen das Aufgabenfeld Abfall und Sauberkeit. Vorgeschlagen werden Maßnahmen, um der Vermüllung des öffentlichen Raums am Feuersee entgegen zu wirken (Platz 14). Unterstützt wird beispielsweise aber auch ein Böllerverbot im gesamten Stadtgebiet (Platz 25) sowie eine Pfand- und Mehrwegpflicht auf allen öffentlichen Veranstaltungen (Platz 27).

Bezüglich des ÖPNV waren 6 Vorschläge besonders erfolgreich. Neben dem auf Platz 1 geordneten Anliegen nach einer attraktiven Anbindung ohne Umsteigen von Plieningen/Uni Hohenheim zur Innenstadt konnte auch der Wunsch nach einem 24-Stunden-Tagesticket viele Stimmen sammeln.

Je 5 Vorschläge betreffen die Themenbereiche Kinder, Jugend, Familie und Schule, Bildung sowie Soziales. Auf den vorderen Plätzen befinden sich hier unter anderem Anliegen wie die „Finanzielle Absicherung der Stadtteil- und Familienzentren“ (Platz 12), die „Sanierung der elektrischen Infrastruktur der Schulen für eine funktionierende IT“ (Platz 13) oder ein „Duschbus für Obdachlose“ (Platz 41).

Mit jeweils 4 Vorschlägen sind Ideen aus den Kategorien Energie und Umwelt, Kultur, Verwaltung sowie Sport/Bäder in der TOP 100 Liste vertreten. Serviceverbesserungen bei den Bürgerbüros (Plätze 5, 11) sind den Stuttgarterinnen in diesen Bereichen ein besonderes Anliegen, aber auch das Eindämmen von Lichtverschmutzung (Platz 31) und dauerhafte Außenflächen für die Kunst- und Kulturproduktionsstätte Wagenhalle (Platz 33).

Auswertungen zur Beteiligung

Der Stuttgarter Bürgerhaushalt wird seit 2021 ganz überwiegend als Online-Beteiligungsverfahren durchgeführt. Entsprechend gingen die meisten Vorschläge (2.370) und Bewertungen (1.115.847) über die Internet-Plattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de bei der Stadtverwaltung ein. Doch auch Interessierte ohne Interneterfahrung konnten sich am Bürgerhaushalt beteiligen. Für diese Personengruppe wurden in den Bezirksämtern und an der Infothek im Rathaus Ordner mit allen eingereichten Bürgerhaushaltsvorschlägen bereitgestellt und Papierformulare für das Einreichen und Bewerten von Vorschlägen ausgegeben. Auf diesem Weg wurden 10 Vorschläge und 152 Bewertungen eingereicht. 9 weitere Vorschläge wurden außerdem telefonisch vom Servicecenter Stuttgart aufgenommen.

Erfreulich waren auch die vielen Diskussionen unter den Teilnehmenden, die sich auf der Online-Plattform entwickelt hatten. Insgesamt 8.490 Kommentare wurden zu den eingereichten Vorschlägen abgegeben.

Verteilung der Vorschläge auf die Stadtbezirke

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurden die Bürgerinnen und Bürgern gebeten, ihre Vorschläge – sofern möglich – einem bestimmten Stadtbezirk zuzuordnen. Danach verteilen sich die 1.693 Vorschläge wie folgt:

	2023	2021	2019*	2017	2015	2013	2011
Bad Cannstatt	107	161	210	228	193	152	63
Birkach	22	19	18	22	32	23	6
Botnang	21	37	44	39	58	25	18
Degerloch	35	49	73	63	69	53	23
Feuerbach	33	53	77	53	72	62	64
Hedelfingen	14	24	30	38	37	40	5
Möhringen	48	67	107	101	116	91	21
Mühlhausen	40	42	59	53	68	35	26
Münster	16	14	24	22	19	31	17
Obertürkheim	13	16	16	19	19	11	8
Plieningen	14	25	30	26	32	26	12
Sillenbuch	36	47	50	53	53	47	25
Stammheim	24	27	26	51	47	32	9
Stuttgart-Mitte	82	142	185	118	201	187	101
Stuttgart-Nord	62	60	80	89	100	78	40
Stuttgart-Ost	85	103	110	95	111	95	52
Stuttgart-Süd	76	106	133	121	181	133	57
Stuttgart-West	98	101	138	109	169	149	80
Untertürkheim	22	28	62	38	54	48	6
Vaihingen	115	133	170	156	181	124	47
Wangen	22	13	30	13	25	27	7
Weilimdorf	42	83	92	105	106	88	43
Zuffenhausen	46	74	93	99	114	96	38
Gesamtstadt	620	732	1154	953	1.065	1.290	977

* 2019 war es möglich, einen Vorschlag mehreren Stadtbezirken zuzuordnen

Teilnehmende am Bürgerhaushalt

Die Zahl der Teilnehmenden am Bürgerhaushalt Stuttgart beläuft sich auf 17.965 (2019: 40.620, 2021: 19.980) Personen; sie verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Stadtbezirke:

Stadtbezirk	Teilnehmende						Anteil an Einwohnerzahl					
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2023	2021	2019	2017	2015	2013
Bad Cannstatt	1.495	1.736	3444	6.730	3.841	2.441	2,1%	2,5%	4,8%	9,5%	5,5%	3,6%
Birkach	457	395	676	1774	787	425	6,3%	5,5%	9,5%	25,6%	11,5%	6,3%
Botnang	401	511	977	462	589	502	3,1%	3,9%	7,4%	3,5%	4,6%	4,0%
Degerloch	550	560	1281	2.436	1.417	1.290	3,4%	3,4%	7,6%	14,4%	8,7%	8,0%
Feuerbach	586	937	1185	1.161	1.411	1.670	1,9%	3,1%	3,9%	3,9%	4,9%	6,0%
Hedelfingen	259	373	801	698	746	771	2,5%	3,6%	7,8%	6,9%	7,7%	8,3%
Möhringen	926	1.143	1800	5.534	4.562	1.237	2,7%	3,5%	5,4%	16,9%	14,7%	4,2%
Mühlhausen	752	565	1950	2.872	997	468	2,9%	2,2%	7,6%	11,2%	3,9%	1,9%
Münster	138	141	325	404	291	478	2,1%	2,1%	4,8%	6,2%	4,6%	7,6%
Obertürkheim	176	226	570	478	1.589	420	2,1%	2,6%	6,5%	5,6%	18,8%	5,1%
Plieningen	679	584	1501	2.588	1.781	494	5,0%	4,4%	11,2%	19,4%	13,7%	3,9%
Sillenbuch	794	1.155	4434	5.502	3.118	3.499	3,3%	4,8%	18,3%	22,8%	13,2%	15,1%
Stammheim	483	450	896	729	585	511	3,8%	3,6%	7,2%	5,9%	5,0%	4,3%
Stuttgart-Mitte	955	1005	1855	1.282	1.081	889	4,0%	4,3%	7,7%	5,4%	4,8%	4,1%
Stuttgart-Nord	819	898	1402	1.305	989	1.145	3,0%	3,3%	5,0%	4,7%	3,9%	4,6%
Stuttgart-Ost	1.373	1.516	2756	2.180	1.648	1.517	2,9%	3,1%	5,7%	4,5%	3,5%	3,3%
Stuttgart-Süd	1.662	1.642	2656	2.655	1.875	1.521	3,8%	3,8%	6,0%	6,0%	4,3%	3,6%
Stuttgart-West	2.258	2.194	3153	3.009	2.214	2.010	4,3%	4,2%	6,0%	5,8%	4,3%	4,0%
Untertürkheim	369	376	676	901	783	542	2,2%	2,3%	4,0%	5,4%	4,8%	3,4%
Vaihingen	1.181	1.532	3234	3.540	2.997	2.031	2,6%	3,3%	7,0%	7,7%	6,7%	4,6%
Wangen	161	231	543	992	405	290	1,7%	2,5%	5,8%	10,6%	4,6%	3,4%
Weilimdorf	910	1.031	2505	3.040	3.536	2.052	2,9%	3,3%	7,8%	9,5%	11,3%	6,6%
Zuffenhausen	580	779	1994	1.603	1.127	789	1,5%	2,0%	5,2%	4,2%	3,0%	2,2%

Nach der Wirkung verteilen sich die Vorschläge wie folgt:

	In 2023		In 2021		In 2019		In 2017		In 2015		In 2013		In 2011	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ausgabe	1.414	83,5	1.550	71,9	2.123	73,2	1.943	72,9	2.194	70,3	2.219	75,4	1.241	71,1
Einnahme	57	3,4	99	4,6	124	4,3	137	5,1	176	5,6	111	3,8	138	7,9
kostenneutral	167	9,9	425	19,7	563	19,4	487	18,3	573	18,4	420	14,3	187	10,7
Sparidee	55	3,2	82	3,8	91	3,1	97	3,6	179	5,7	193	6,6	179	10,3

Die eingereichten Vorschläge verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Aufgabenbereiche der Landeshauptstadt:

Thema	Anzahl Vorschläge							Vorschläge in %						
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011
Abfall, Straßenreinigung	40	66	100	174	159	136	59	2,4	3,1	3,4	6,5	5,1	4,6	3,4
Busse, Bahnen (ÖPNV)	213	235	439	339	305	276	149	12,6	10,9	15,1	12,7	9,8	9,4	8,5
Energie, Umwelt	42	64	123	120	110	125	69	2,5	3,0	4,2	4,5	3,5	4,2	4,0
Gesundheit	10	15	12	20	25	62	28	0,6	0,7	0,4	0,8	0,8	2,1	1,6
Grünflächen, Wald, Friedhöfe	155	265	236	202	265	198	93	9,2	12,3	8,1	7,6	8,5	6,7	5,3
Kinder, Jugend, Familie	43	40	41	63	67	107	147	2,5	1,9	1,4	2,4	2,1	3,6	8,4
Kultur	57	83	110	90	117	135	76	3,4	3,8	3,8	3,4	3,7	4,6	4,4
Radverkehr	135	188	202	182	183	182	72	8,0	8,7	7,0	6,8	5,9	6,2	4,1
Schulen, Bildung	65	57	70	76	78	97	116	3,8	2,6	2,4	2,9	2,5	3,3	6,6
Senioren	9	8	18	9	10	14	8	0,5	0,4	0,6	0,3	0,3	0,5	0,5
Sicherheit, Ordnung	32	39	66	45	113	74	85	1,9	1,8	2,3	1,7	3,6	2,5	4,9
Soziales	44	34	43	29	72	92	57	2,6	1,6	1,5	1,1	2,3	3,1	3,3
Sport, Bäder	125	123	156	118	103	108	79	7,4	5,7	5,4	4,4	3,3	3,7	4,5
Stadtplanung	132	138	208	211	265	269	149	7,8	6,4	7,2	7,9	8,5	9,1	8,6
Steuern, Finanzen	12	15	12	24	23	50	49	0,7	0,7	0,4	0,9	0,7	1,7	2,8
Verkehr	479	671	922	816	1.056	768	397	28,3	31,1	31,8	30,7	33,8	26,1	22,8
Verwaltung	32	28	43	48	58	70	66	1,9	1,3	1,5	1,8	1,9	2,4	3,8
Wirtschaft	7	25	23	46	35	30	12	0,4	1,2	0,8	1,7	1,1	1,0	0,7
Wohnungsbau	34	55	63	39	53	45	28	2,0	2,6	2,2	1,5	1,7	1,5	1,6
Zusätzliche Themen	27	7	14	13	25	105	6	1,6	0,3	0,5	0,5	0,8	3,6	0,3

Ablauf des Verfahrens

Bei der Gestaltung des siebten Bürgerhaushalts der Stadt Stuttgart konnte die Stadtkämmerei auf Erfahrungen der vorherigen Verfahren zurückgreifen und im Wesentlichen auf dem bewährten Verfahren der letzten Jahre aufsetzen. An der seit 2021 ganz überwiegend onlinegestützten Durchführung des Beteiligungsverfahrens wurde aufgrund der positiven Erfahrungen festgehalten.

Begleitet wurde das Beteiligungsverfahren mit einer noch breiter angelegten Öffentlichkeitsarbeit als in den vorherigen Jahren. Das bisherige Erscheinungsbild der Kampagne wurde modern umgestaltet und ein besonderer Focus auf online Marketing gesetzt. Erstmals gab es eine Meta-Kampagne auf Facebook und Instagram, In-App-Werbung wurde geschaltet und die städtischen Social-Media-Kanäle bespielt. Neu waren zudem große Brückenbanner sowie Werbung auf Litfaßsäulen im ganzen Stadtgebiet. Aber auch an vielen der zuvor bewährten Werbemaßnahmen wurde festgehalten. So gab es während des Beteiligungsverfahrens Werbung auf Infoscreens (an den Stadtbahn-Haltestellen und in den Bahnen), Plakate in Bussen und an S-Bahn-Haltestellen, sowie Citylight-Poster in ganz Stuttgart. Ein großes Banner wurde am Rathaus ausgerollt, Plakate, Flyer sowie die Broschüre zum Haushalt und Bürgerhaushalt an viele städtische Einrichtungen verteilt und dort ausgelegt. Aufrufe zur Beteiligung konnten in verschiedenen städtischen Newsletter veröffentlicht und mehrere Pressemeldungen herausgegeben werden. Zusätzlich gab es in regelmäßigen Abständen Newsletter über die Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de. Auf die früher üblichen städtischen Informationsveranstaltungen in den Stadtbezirken wurde jedoch verzichtet, da das Interesse der Stuttgarterinnen und Stuttgarter an diesen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren deutlich rückläufig war.

Auch die ehrenamtlichen Multiplikatoren des Arbeitskreises Stuttgarter Bürgerhaushalt waren sehr aktiv. Sie warben aufsuchend bei verschiedenen Gruppen, Einrichtungen und Schulen für die Teilnahme am Bürgerhaushalt, boten Bürgersprechstunden an und veranstalteten Informationsveranstaltungen online und in Präsenz.

Wie geht es weiter?

Zu den 100 TOP Vorschlägen (einschließlich der zwei am besten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirks) wird die Verwaltung, also die Fachämter, die Eigenbetriebe und die Beteiligungsunternehmen, Stellungnahmen erarbeiten und dabei u.a. darstellen, wie die Vorschläge fachlich einzuschätzen sind. Geprüft wird beispielsweise, ob die Stadtverwaltung zuständig ist, ob rechtliche Restriktionen zu beachten und wie die Vorschläge im Blick auf Machbarkeit und finanzielle Folgen zu beurteilen sind. Auch die Bezirksbeiräte werden zu den ihren Stadtbezirk betreffenden Themen Stellung nehmen. Das Abstimmungsergebnis sowie die fachlichen Stellungnahmen werden in einer Vorlage zusammengefasst und noch im Juli dem Gemeinderat vorgelegt. Die frühzeitige Einbringung der Vorlage im Juli soll den Fraktionen ermöglichen, sich eingehend mit den Ideen und Anliegen der Bürgerbeteiligung zu befassen.

Nach der Sommerpause im September ist erstmals eine Aussprache der Gemeinderatsfraktionen zu den Vorschlägen des Bürgerhaushalts in öffentlicher Gemeinderatssitzung vorgesehen. Die Entscheidung über die Umsetzung der Vorschläge erfolgt anschließend im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Die Verwaltung wird interessierte Bürgerinnen und Bürgern in den kommenden Monaten regelmäßig auf dem Laufenden halten und auf der Internetplattform sowie per Online-Newsletter über die nächsten Verfahrensschritte berichten. Zudem ist vorgesehen, die Teilnehmenden und die Öffentlichkeit nach der Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2024/2025 zeitnah über das Ergebnis zum Bürgerhaushalt zu informieren. Nach Abschluss des Bürgerhaushalts 2023 plant die Verwaltung erneut eine Evaluation des Beteiligungsverfahrens durchzuführen.

Jürgen Vaas